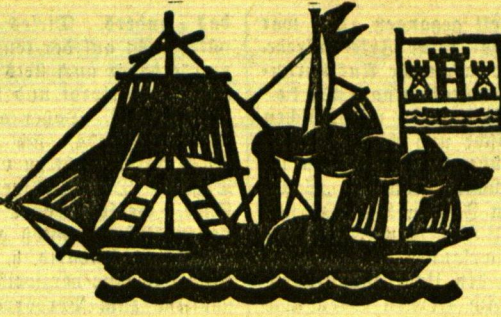


Er scheint täglich nachmittags 5 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen. Monatlicher Bezugspreis: Für Abholer 4.50 Lit.



Angelagen kosten für den Raum der mm-Spaltheile im Memel-Litauen 1.10 Lit.



Memeler Dampfboot

Sührende Tageszeitung des Memelgebiets und des übrigen Litauens

Nummer 270 Memel, Donnerstag, den 16. November 1933 85. Jahrgang

Navakas zum Gouverneur ernannt?

Die offizielle Ernennung wird voraussichtlich bis spätestens 1. Dezember erfolgen — „Auch im Memelgebiet müsse ein „aktiverer“ Kurs geführt werden...“

ss. Kanaas, 15. November. Wie die hiesigen Kauener Morgenblätter wissen, soll die Ernennung des Direktors des Bürgersekretariats im Innenministerium, Dr. J. Navakas, zum Gouverneur des Memelgebiets beschlossen worden sein.

Auch im Memelgebiet müsse nach der Ansicht dieser Kreise ein „aktiverer“ Kurs geführt werden. Es ist kein Geheimnis, daß hier mit den gegenwärtigen Zuständen im Memelgebiet Unzufriedenheit herrscht.

Dr. Navakas ist in Litauen nicht nur als einer der besten Verwaltungsleiter, sondern auch als ein hervorragender Politiker der Tautininkai bekannt.

bekannt. Noch vor kurzem hat Dr. Navakas das Buch von Professor Woldemaras über das Memelproblem in den Spalten des „Lituvos Aidas“ der schärfsten Kritik unterzogen.

Nur noch das „Kleine Programm“

ss. Kanaas, 15. November. Die schwebenden litauisch-lettischen Wirtschaftsverhandlungen stoßen auf immer größere Schwierigkeiten.

zeichneten Pakt sei Rußland in den Völkerbund miteinbezogen und dieses Neg der Friedensbestrebungen werde gewissen kriegerischen Versuchen entgegenwirken.

All das gebe aber keinen Anlaß, an eine Eintreibungspolitik gegen Deutschland zu glauben. (!!) Frankreich denke nur daran, einigend zu wirken und die Mächte zu stärken, die entschlossen seien, den Frieden aufrechtzuerhalten.

Die Unterbrechung der Genfer Verhandlungen sei bedauerlich. Frankreich sei bereit, sich auszusprechen, soviel man wolle. Er, Paul-Boncour, sei weiterhin für diplomatische Verhandlungen.

Alle Sonderabmachungen zwischen Deutschland und Frankreich müßten in den Völkerbund ausmünden. Unter diesem Vorbehalt strikter Loyalität sei Frankreich, das müsse man wissen, überall zur Stelle und bereit, zu verhandeln.

Paul-Boncour Antwort auf den 12. November

Frankreich zu Verhandlungen bereit

Unter zwei Bedingungen — „Alle Sonderabmachungen zwischen Deutschland und Frankreich müßten in den Völkerbund ausmünden...“

Paris, 15. November. In der gestrigen Nachmittagsitzung der Kammer, die der Fortsetzung der außenpolitischen Aussprache gewidmet ist, kam als letzter Interpellant der radikale Abgeordnete Noaro zu Wort.

Was würde aus dem Spielraum der Ueberlegenheit werden, den Frankreich gegenüber Deutschland hat, wenn Deutschland anrüchelt? Dann würde Frankreich weiterrücken, und das würde dann der Wettlauf auf den Abgrund hin sein.

Man muß zwischen einer Politik der Gewalt und einer Politik internationaler Zusammenarbeit wählen. Freunde und Gegner der Regierung haben durch ihre Interpellationen ihre Wahl getroffen.

cour mit dem Locarno-Pakt und stellte fest, daß er nach wie vor in Kraft sei.

Nachdem Paul-Boncour dann die Besserung der Beziehungen mit Italien erwähnt hatte, befaßte er sich mit dem Viererpakt und erklärte, er sei, wie alle von Frankreich abgeschlossenen Verträge, restlos in den Rahmen des Völkerbundes eingefügt.

Gleichviel welche wiederholten Friedensbetenungen Frankreich in Heden gegeben werden, gleichviel was die leitenden Männer wollen, gerade die Auffassungen, auf denen die Bewegung, die triumphiert habe, beruhe, schließe Gefahren (?) in sich, auf die die Außenpolitik der Nachbarvölker Rücksicht nehmen müsse.

Nach einer langen Periode der Depression glaube das deutsche Volk in dieser Aufregung (!!) des Nationalgefühls einen Grund zum Leben und zum Hoffen gefunden zu haben.

„Wir“, so erklärte Paul-Boncour, „bleiben bereit, einen bestimmten und konkreten Vorschlag entgegenzunehmen. Zwischen der Hitterschen Revolution und der Genfer Institution besteht ein Antagonismus.“

Henderson wird nichts anderes übrig bleiben

cnb. Genf, 15. November. Der Präsident der Abrüstungskonferenz Henderson hat gestern Pressevertretern gegenüber Fragen über die Gerüchte beantwortet, daß er sein Amt als Präsident der Abrüstungskonferenz niederlegen beabsichtige.

wth. London, 15. November. Der Genfer Korrespondent der „Morning Post“ meldet zu den Rücktrittskandidaturen Hendersons, daß dieser gestern erklärt habe, wenn keine größere Entschlossenheit gezeigt werde, die Abrüstungsfrage zu fördern, so werde ihm nichts anderes übrig bleiben, als sich dem Völkerbundrat zur Verfügung zu stellen.

England baut drei neue Kreuzer — mit großem Bedauern

wth. London, 15. November. Im Unterhaus teilte der Erste Lord der Admiralität mit, daß die Admiralität nach erneuter Prüfung der letzten Kreuzerbauprogramme anderer Regierungen mit großem Bedauern eine Revision des Marineprogramms von 1933 ins Auge fassen müsse.

England baut drei neue Kreuzer — mit großem Bedauern. Die Admiralität beabsichtige demgemäß, in dieses Programm den Bau zweier 9000-Tonnen-Kreuzer des neuen Typs mit härtester Bewehrung und eines 5200-Tonnen-Kreuzers aufzunehmen.

Der Reichskanzler erkläre, daß nichts Deutschland und Frankreich trenne außer der Saarfrage. Man müßte eigentlich sagen: Nicht einmal die Saarfrage. Weder Frankreich, noch Deutschland, noch das Saargebiet könnten aus wirtschaftliche Beziehungen untereinander verzichten.

Nach einer Sitzungspause ergreift wieder ein Interpellant, und zwar der Abgeordnete Fabry, das Wort. Die ganze Rede Fabrys bestand darin, zu behaupten, daß Deutschland aufzurüste. Die Gleichberechtigung würde also für Frankreich wegen seiner geringeren Bevölkerungszahl und wegen seiner offenen Grenzen unvorteilhaft sein.

In der Nachsitzung der Kammer nahm dann der Ministerpräsident noch einmal das Wort. Er sagte u. a.: Die Organisierung des Friedens, so wie Frankreich ihn sich vorstelle, werde vielleicht nicht alle Konfliktsituationen aus der Welt schaffen.

Zum Schluß der Nachsitzung hat die Kammer der Regierung mit 395 gegen 194 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen.

Kein Friedensnobelpreis

wth. Oslo, 15. November. Der für die Verteilung der Nobelpreise zuständige Ausschuss des Storting hat beschlossen, für dieses Jahr eine Verteilung des Friedensnobelpreises nicht vorzunehmen.

wth. Berlin, 15. November. Eine städtische Delegation überreichte gestern dem Reichskanzler die Ehrenbürgerurkunde der Stadt Berlin.

Memelgau

Kreis Memel

Diebstähle im Landkreise Memel

Mitte Oktober ist dem Besitzer Richard Klein...

Am 30. Oktober wurde bei dem Besitzer Georg...

Sachdienliche Angaben erbittet das Erste Polizei-

Kreis Memel

oc. Starstücken, 13. November. [Herbstfest...

Am Sonntag feierte der Sportverein Sgarde in...

Kreis Hendekrua

h. Gaidellen, 15. November. [Die Wahl zur...

h. Piktaten, 15. November. [Gemeinderat...

um. Paweln, 15. November. [Ein Verkehr...

Rinten. Der Missetäter Sch. aus Rabbeln...

Kreis Dogegen

sk. Stonischen, 14. November. [Verlade...

sk. Stonischen, 14. November. [Der Bahn...

das Geld befand, fehlte. Angeblich hat die K. die...

sk. Ruden, 14. November. [Wem gehört das...

p. Coadjuthen, 14. November. [Dieh- und...

Jahren drei Wasserfässer, die der Wasseraufuhr...

Briefkasten

G. St. Wenden Sie sich unter Beifügung eines...

S. D. 1. Jan Kiepara ist der Sohn einer...

J. 49. Steine wachsen nicht. Besähe ein Stein...

E. L. Wenden Sie sich an die Landesgruppe...

E. Ihr Bekannter kann seinen früheren...

Zwangs-

versteigerung

Am Freitag, dem 17. 11., vormittags 10 Uhr...

Klebe

mit guter Schulbildung von größerem...

Zwangsversteigerung

Am Donnerstag, dem 16. d. Mts. (1933)...

Generalversammlung

des Vorstuf-Vereins Prötuls e. G. m. u. S.

Der Vorstand

Schittat Geltky Kelluweit

Bekanntmachung

Die Jagdordnung der Gemeinde Jarten...

Manuskripten

1 Photoapparat 10 x 15, Doppel-

Verkaufe mein

Grundstück nicht weit von der Stadt...

Käseleberling

Best. Ang. u. „21“ polst. Schuhen...

Milchabnehmer

Einheirat! Reiche Ausländerinnen...

Stellen-Angebote

Hausmann von sofort gesucht Kraft...

Mietsgesuche

2-Zimmer-Wohnung von jung. Ehepaar...

Leer. od. wenig möbl. Zimmer

mit Kochgel. gesucht. Angeb. unter...

Autogarage

Nähe Neuer Park gesucht. Angeb. u. 7744...

Ein ordentliches, tüchtiges

Stubenmädchen sucht per sofort Fischers Weinstuben...

Möbl. Zimmer

separat gelegen, nur zur vorübergehenden...

Arbeitsbücher

hält vorrätig F. W. Siebert Memeler Dampfboot AG

Zabriträume

ca. 500 qm, zu miet. gesucht. Angeb. u. 7753...

Der Memelländische Hauskalender 1934 ist erschienen!

Dieser seit Jahren seiner besonderen Vorzüge wegen immer sehr begehrte...

S. W. Siebert Memeler Dampfboot Akt.-Ges.

Das Haus zur Goldenen Waage

Roman von Mia Munier-Wroblewska

13. Fortsetzung Nachdruck verboten

Während Vela die weißen Schleiersalzen unter...

Großa war gegangen. Nun pochte es ganz leise...

schmal und rührend zwischen den fallenden Schleier...

„Du wirst mir stets ein Seilgut sein, geliebte...

Sie verließen die kleine Stube, schritten über...

Unmittelbar nach der Trauung, als man zum...

Nils kam mit einem Thermometer, um die...

Dann stieg Großa langsam und vorsichtig die...

9. Kapitel

Wer tritt da in die Tür? Ist das Mutter? Sie...

Vela Eta tritt ans Bett. Ich will den heißen...

Fort ist Vela. Es ist schwer, die Lider hoch zu...

„Wer spricht da? Eine sehr liebe Stimme ist es...

schweren Lider, man schwingt sich zu lächeln, drei...

„Und nun wird keiner mehr kommen, es wird...

„Nun mußt Du dich ein wenig aufrichten, Vieh...

„Jetzt sollst Du ganz süß einschlafen, und gegen...

„Gehst Du hier, Nils?“ „Gewiß, ich lasse mein krankes, kleines Mädchen...

(Fortsetzung folgt)

Werbewoche

Der memelländischen Handwerks

Herr Meister und Frau Meisterin!

Ein Handwerksbetrieb ohne die Frau Meisterin ist garnicht denkbar. Nicht alle Frauen sind Meisterinnen im Sinne der Gewerbeordnung. Aber jede ist es trotzdem. Die Handwerkswoche, die eine Ehren- und Werbewoche ist, hat deshalb auch ehrend der Frau Meisterin zu gedenken.

In vielen Handwerkszweigen ist sie die verantwortliche Leiterin, in anderen wieder die zuverlässigste Mitarbeiterin. Sie ist mit dem Betriebe verwachsen, sie kennt alles, was im Betriebe vor sich geht. Sie ist von früh bis abends auf den Beinen und sie erlebt vielleicht noch mehr als alle anderen die Geschicke des Betriebes. Nicht nur, daß sie alle im Betrieb Tätigen zu betreuen hat, für alle den Tisch decken muß und dadurch Mutter aller im Betrieb Beschäftigten wird, sondern sie hat sich auch in den meisten Handwerkszweigen um die Kundenschaft zu kümmern. Sie steht hinter dem Ladentisch, sie muß beim Einkufen helfen, sie ist oft zugleich Buchhalterin. Diese im Handwerk schon immer vorhandene Tatsache befähigte die Ehefrau des Handwerkers, während des Krieges die meisten Meister in der Heimat zu ersetzen. Viele haben hier bewiesen, daß sie im wahrsten Sinne des Wortes „Meisterinnen“ waren.

Es gehört viel zu einem Handwerksunternehmen. Neben der Arbeit ist es vor allem das Verständnis für Freud und Leid, das Verständnis, mit der Kundenschaft umzugehen, das Verständnis, mit den Gesellen und Lehrlingen in harmonischer Zusammenarbeit auskommen zu können. Hier hat die Frau oft nicht nur Meisterin, sondern auch Erzieherin zu sein. Dazu kommt die Bewältigung der geld- und steuerlichen Sorgen in den von uns allen erlebten Wirtschaftsschwankungen, die bestimmt am Handwerk nicht spurlos vorübergegangen sind, alles Eigenschaften, die schon tausendfältig bewiesen wurden und die der Meisterin das Recht geben, in der Werbewoche des memelländischen Handwerks nicht vergessen zu werden. Im Gegenteil, Meister, Geselle und Lehrling werden sich dieser zur Selbstverständlichkeit gewordenen Pflichtübernahme der Meisterin besonders erinnern und ihr das angebeihen lassen, was ihr im Rahmen des Handwerks zukommt. Es ist bestimmt leichter und oft auch angenehmer, das Leben einer Beamtin zu leben!

Die Frau des Handwerkers hat entweder durch ihre eigene Herkunft oder durch die Liebe zum Handwerk freiwillig die Aufgaben und Sorgen übernommen.

Ihr ist der Handwerksstand ans Herz gewachsen und sie nimmt mit teil, und zwar in vorderster Linie, an der Veranstaltung der Werbewoche des memelländischen Handwerks.

*

Der Schlosser

So Du verlierst ein Schlüsselstein, Brauchst nicht gleich die Hilfe zu werden, Sei klug und denk: Woju denn sein Die Schlosser auf der Erde.

Aus dem Schmiedehandwerk heraus entstand etwa um die Jahrtausendwende das Schlosserhandwerk. Da aber die Nachfrage nach eisernen Schlüsseln und Schlüssel nicht so groß war, um die Schlosser ausreichend zu beschäftigen, so fertigte der Schlosser auch noch andere Arbeiten aus Eisen an. Es wurden Beschläge sowie kunstvolles Gitterwerk hergestellt, kurzum, die Schlosser verlegten sich allmählich auf die Anfertigung von Kunstschmiedearbeiten. Die Fortschritte der Technik übten auf das Schlosserhandwerk einen besonderen Einfluß aus. Es bildeten sich die Maschinenschlosser, aus denen später die Fahrrad- und Automobilschlosser hervorgingen. Die Großfabrikation entstand, und was vorher die Aufgabe kunstvoller Handfertigkeit war, das wurde allmählich der Gegenstand der Massenfabrication.

Die Zeit der Hochbauten spezialisierte das Schlosserhandwerk immer weiter, es entstand der Bau Schlosser. Mächtige Hallen in Eisen, himmelstrebende eiserne Türme erhoben sich und Brücken von großer Spannweite wurden in Eisenkonstruktion errichtet. Manche kleine Schlosserwerkstatt vergrößerte sich zur Eisenkonstruktionswerkstätte. Der

Geldschrankbau kam in den dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts auf, dessen Vorläufer die Kassetten, Schmuckkästen und Truben waren. Der Schlossermeister ist derjenige Handwerker, der das Haus schlüsselfertig macht, also für Schloß und Riegel sorgt. Er sorgt aber auch für Gitter, Rollläden usw. Er will aber auch durch manches Meisterstück aus seiner Hand für eine gediegene Wohnkultur sorgen. Wie schön wirkt auf einem Eisen-

schreibtisch ein geschmiedeter Armleuchter, wie stimmungsvoll und wohllich wirkt ein Raum, den eine Blumenkrippe, von Schlossermeisters Hand gefertigt, schmückt.

Denken Sie bitte an den Schlossermeister, nicht nur, wenn Sie ein Sicherheitsschloß brauchen, sondern auch dann, wenn gediegene, handgeschmiedete Gegenstände das Heim zieren sollen. Vergessen Sie bitte nicht, daß der memelländische Schlossermeister eine gute Lehre gehabt hat, die ihn befähigt, Ihre Bestellungen in vorzüglichster Art zu billigsten Preisen zur Ausführung zu bringen.

Gehet zum Herrenschneider



Es ist eine Dingenwahrheit, daß der Weg zum Erfolg oft über gute Kleider geht und das ist durchaus nicht so falsch, wie es zuerst den Anschein haben mag: eine gut sitzende, elegante Kleidung verleiht den Menschen, der auf sich hält. Den ersten Eindruck vermittelt immer der Anzug, und weil man sich meistens im hastenden Tempo unserer Zeit nicht die Mühe nimmt, bis zu den letzten Charaktereigenschaften eines Menschen vorzudringen, bleiben viele Persönlichkeiten im Dafeinstampfen unbeachtet, verkümmern am Wege, wenn sie es nicht verstehen, ihren äußeren Menschen mit dem inneren in Einklang zu bringen. Selbst der reiche Mensch wird unsicher, wenn er seinen Anzug nicht tadellos weiß, während das Bewußtsein der einwandfreien Kleidung von vornherein das Gefühl der Sicherheit, der Bewegungsfreiheit gibt. Der Gutgekleidete wird oft über den Mangelhaftgekleideten obliegen, wenn ihm dieser gleich innerhalb zehnmal überlegen wäre.

Darum ist es kein Luxus, wenn man in diesen schweren wirtschaftlichen Zeiten auf gute Kleidung hält, sondern vielmehr die erste Stufe, die zum Erfolg führt. Gewiß, wir müssen sparen und wir sollen sparen, aber wir dürfen nicht am falschen Platz sparen. Darum gilt auch in der heutigen

Zeit als guter Rat die Mahnung: Gehet zum Herrenschneider!

Freilich: ein Anzug kann Dilettantenarbeit und kann ein Kunstwerk sein. Zum Erfolg wird aber nur das Kunstwerk werden, welches „wie angezogen“ ist, weil es nicht nach einer Schablone, sondern individuell nach dem einzelnen Menschen gemacht ist. Darum suche den Künstler seines Faches, den Schneidermeister oder den selbständigen Schneider auf, der mit jeder neuen Arbeit in seiner Kunst schöpferisch tätig sein will. Vertraue Dich nur dem vorsichtigen Fachmann an, der damit rechnet, daß Du sein Stammkunde wirst. Damit Du aber auch ständig Freude an dem Anzug hast, ist es erforderlich, daß die innere Verarbeitung von derselben Solidität ist. Laß Dich von ihm bei der Auswahl des Stoffes beraten und falle nicht auf die verächtlichen „Gelegenheitskäufe“ von Hausierern herein. Es gehört das Auge eines Fachmannes dazu, um die Qualität eines Stoffes sicher beurteilen zu können.

Wer so „Klug“ ist und am Anzug spart, wirkt stets das Geld zum Fenster hinaus. Freude an seiner Kleidung hat nur der, der den Fachmann damit betraut. Darum: geht zum Herrenschneider und fördert das Schneiderhandwerk.

Das Damenschneiderhandwerk

Ehret das Handwerk, spendet ihm Preis, Seht welches Kunstwerk schafft Nabel und Fleck.

Innerhalb des Memelgebietes nimmt das Damenschneiderhandwerk eine besondere Stellung ein. Es ist das weitaus bedeutendste Frauenhandwerk, denn von den in der Handwerksrolle eingetragenen Damenschneiderbetrieben befinden sich über 95% in den Händen von Frauen. Damit ist das Damenschneiderhandwerk zugleich derjenige selbständige Frauenberuf, dem die meisten Frauen angehören.

Da das Damenschneiderhandwerk ein Modehandwerk ist, ist seine Wirtschaftlichkeit im höchsten Maße abhängig von einem gewissen Wohlstande der Bevölkerung. In Zeiten wirtschaftlichen Aufstieges sind die Werkstätten des Damenschneiderhandwerks voll beschäftigt, dagegen wirkt sich ein allgemeiner wirtschaftlicher Tiefstand besonders in diesem Handwerk aus, weil zuerst an der Kleidung und vor allem an der Luxuskleidung gespart wird.

unter Anwendung von Spezialmaschinen und Kraftantrieb, während das Damenschneiderhandwerk das einzelne Stück nach Maß zuschneidet, anpaßt und größtenteils in Handarbeit herstellt. Qualitätsarbeit und individuelle Kleidungsform, auf die gerade die Frau den Hauptwert legen sollte, kann nur vom Handwerk geleistet werden.

Das Damenschneiderhandwerk gehört zu denjenigen Handwerkszweigen, die am meisten unter der Putsch- und Schwarzarbeit zu leiden haben. In keinem Handwerkszweig gibt es so viele selbständigen Handwerker, die keine ordnungsmäßige Ausbildung durchgemacht haben, wie gerade im Damenschneiderhandwerk. Sehr viele, die sich Schneiderin nennen, haben nur eine kurze Ausbildung für den Hausbedarf zur Grundlage ihrer selbständigen Tätigkeit. Die von diesen Putschern hergestellten Kleidungsstücke können natürlich keinen Anspruch auf wirkliche Qualitätsarbeit erheben. Infolgedessen werden auch von diesen Putschern hinsichtlich des Preises nicht die gleichen Anforderungen gestellt und so wird dem ehrsamem Damenschneiderhandwerk durch diese unlauteren Unterbietungen der Preise ein großer Schaden zugefügt.

Die wirtschaftliche Not, die im Damenschneiderhandwerk besteht, ist auch darauf zurückzuführen, daß sehr viele Frauen zum Selbstschneiden übergegangen sind, anstatt dem Damenschneiderhandwerk die Anfertigung der Kleider zu überlassen. Es sind oft gerade Frauen derjenigen Kreise, die finanziell so gestellt sind, daß sie sich sehr gut ihre Kleidung von der Schneiderin anfertigen lassen können, denn die Frauen aus den sozial nicht so günstig gestellten Kreisen haben überhaupt nicht die Zeit, um sich selbst die Kleider anzufertigen, sondern gehen meistens in die Konfektionsgeschäfte, um ihren Kleiderbedarf zu decken.

Ein Kleid, das nach einem Schnittmuster angefertigt ist, kann vielleicht zufällig einmal einen guten Sitz haben, aber in den meisten Fällen ist dies nicht der Fall, da ja die Schnittmuster stets nach Normalmaßen angefertigt, aber die wenigsten Menschen nach Normalmaßen gewachsen sind.

Das Damenschneiderhandwerk im Memelgebiet ist trotz der großen Wirtschaftskrisis leistungsfähig. Unterstützt daher das Damenschneiderhandwerk mit Aufträgen!

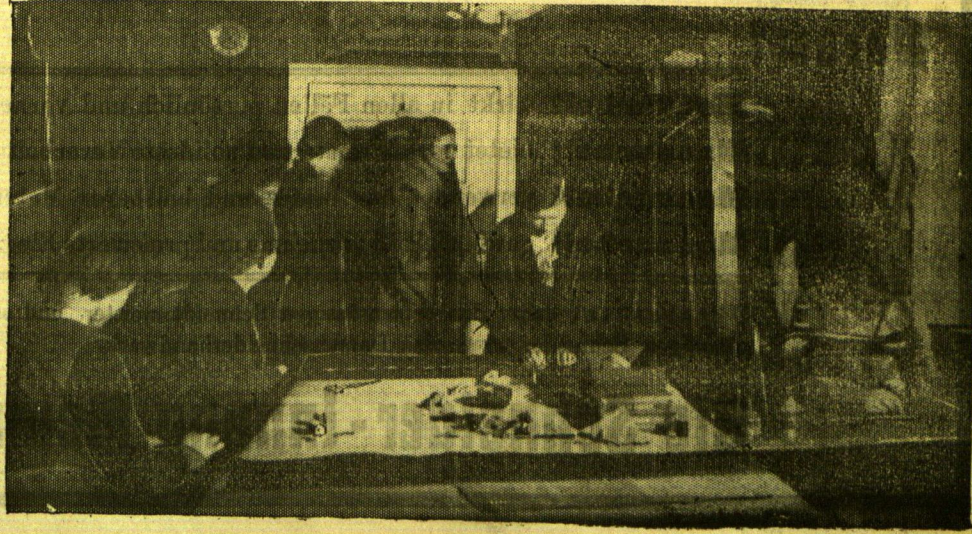
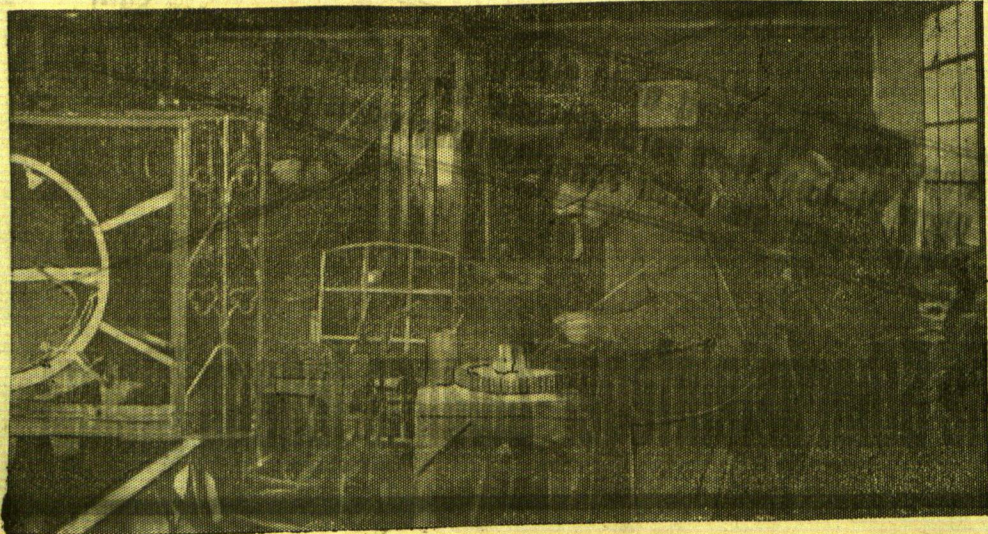
Der Schmied

Der Schmied ist in der Sage und als Sinnbild der Kraft stets verherrlicht worden. Sein Beruf zählt zu den ältesten und körperlich schwersten Handwerkszweigen. Leider ist auch dem Schmied besonders in den Nachkriegsjahren die Existenzmöglichkeit durch die Fortschritte der Technik stark erschwert worden.

Auch im Memelgebiet und besonders in der Stadt Memel wächst die Zahl der Kraftfahrzeuge aller Art ständig. Jedes in den Verkehr gebrachte Kraftfahrzeug verringert die Beschäftigungsmöglichkeit des Schmiedes, denn durch jedes neu in den Dienst des Verkehrs gestellte Automobil werden meistens gleich mehrere Pferdefuhrwerke und Pferde von den Straßen verdrängt und gerade die Herstellung von neuen Fahrzeugen und der Hufeschlag gaben dem Schmied Arbeitsmöglichkeiten und damit Verdienst.

Es ist selbstverständlich zwecklos und es wäre auch unsinnig, die geschilberte Entwicklung irgendwie aufhalten zu wollen. Wie jedes andere von der Entwicklung der Technik betroffene alte Handwerk versuchen auch die Schmiede, sich den gegebenen Verhältnissen nach Möglichkeit anzupassen. Die zunehmende Verwendung von Maschinen auch in kleinen ländlichen Wirtschaften brachte es mit sich, daß der Schmied auch bedeutende Kenntnisse in der Maschinenkunde besitzen muß, wenn er existieren will.

Aber nicht allein die zunehmende Motorisierung des Verkehrs, sondern auch die durch die Arbeitslosigkeit hervorgerufene Schwarzarbeit macht dem Schmied das Dasein sehr schwer. Die Einrichtung von Regiebetrieben bei Behörden, Industrieunternehmen, bei Landwirten und Fuhrbetrieben, die eigene Schmiedewerkstätten einrichten, haben viel dazu beigetragen, daß die ohnehin knappen Aufträge für die selbständigen Schmiedemeister



weiter zurückgingen. Die heutige Zeit sollte für betriebsmäßige Einrichtungen keinen Raum mehr haben. Zur gesunden Weiterentwicklung des Schmiedehandwerks ist es unerlässlich, daß diese Regiebetriebe verschwinden. Sie sind wirtschaftlich unproduktiv und darüber hinaus bedeuten sie für unser Memelgebiet einen großen Verlust an Steuern und Abgaben.

Das Pferd wird oft mit Recht als der treueste Helfer des Menschen bezeichnet. Der selbständige Schmiedemeister ist nach dem Gesetz verpflichtet, sich die für den Fußbeschlag notwendigen Kenntnisse anzueignen, wozu eine ordnungsmäßige Lehrzeit, eine mindestens zweijährige Gesellentätigkeit und ein Lehrgang an einer Fußbeschlaglehrschmiede notwendig sind.

Im Regiebetrieb kann jeder Schmied, sogar der ungelernete Arbeiter, die zum Betrieb gehörenden Pferde beschlagen. Niemand kontrolliert dort, ob der Fußbeschlag zweckmäßig ausgeführt ist. Es ist heute die höchste Zeit, daß solche Ausnahmen schon aus Gründen des Tiereschutzes unmöglich gemacht werden.

Mit Rücksicht auf die schwierige Lage des Schmiedehandwerks im Memelgebiet werden alle Industrieunternehmer und Behörden gebeten, ihre Schmiedebetriebe wieder den selbständigen Schmiedemeistern, die ihre Betriebe unterhalten, Gesellen und Lehrlinge beschäftigen und Steuern zahlen müssen, anzuführen, damit die Schmiedefener nicht erlöschen. Jeder Auftrag, auch der kleinste, wird gewissenhaft ausgeführt.

Es ist Pflicht eines jeden, mit der Vergebung von Aufträgen an das Handwerk nicht zu zögern. Die alltäglichen Lebensbedürfnisse der Bevölkerung in Bezug auf Nahrung, Kleidung und Wohnung werden vorzugsweise vom Handwerk befriedigt. Der Handwerker kommt mit seinen Kunden in persönliche Beziehung und kann sich so jedem Wunsch und Geschmack am besten anpassen. Handarbeit trägt immer eine persönliche Note.

Der Schornsteinfeger

Wohltätig ist des Feuers Macht
Erst, wenn gefegt ist Schlot und Schacht.

Der Schornsteinfeger, im Volksmunde als „der Glückbringer“ bekannt, führt in seinem Berufswappen das Bildnis des heiligen Florian. Sein Handwerk unterscheidet sich von vielen anderen Handwerkszweigen dadurch, daß er seine lebensgefährliche Tätigkeit bei gutem und schlechtem Wetter hoch oben auf den Dächern ausübt. Er verfolgt das Ziel, durch Beaufsichtigung und Kontrolle der Schornsteine und Feuerungsanlagen und durch deren gründliche und gewissenhafte Reinigung Schadenfeuer zu verhüten, also Eigentum, Leben und Gesundheit der Einwohner vor Feuergefahr zu schützen. Diese ideale Aufgabe des Schornsteinfegerhandwerks ist von den Behörden anerkannt und durch Verordnungen festgelegt worden.

Der Schornstein, dem schon bei seiner Einrichtung im Hinblick auf seine Beschaffenheit und auf das Herstellungsmaterial von den Bauachverständigen die größte Beachtung geschenkt wird, gilt als der Motor der Feuerungsanlagen. Die beste und modernste Feuerungsanlage wird aber zur Plage für die Menschheit, wenn sie an einen Schornstein angeschlossen ist, der seinen Zweck hinsichtlich der Ableitung der Verbrennungsprodukte (Rauch, Ruß, Funken und Asche) und der Erzeugung des Luftzuges, der zu einer einwandfreien Verbrennung des Brennmaterials erforderlich ist, nicht erfüllt.

Die ordnungsmäßige und regelmäßige Reinigung der Schornsteine und Feuerungsanlagen und ihre Ueberwachung durch den Schornsteinfegermeister gewährleisten eine vollwertige Ausnutzung des Brennmaterials und damit eine Erzeugung von großen Wärmeeinheiten mit geringem Brennstoff. Die Abgabe des Brennmaterials (Ruß und Flugasche), die sich in den Wandungen der Schornsteine und Feuerungsanlagen festsetzen, sind schlechte Wärmeleiter, eine Hinauschiebung der Reinigung bedeutet daher eine Ersparnis an verfehrter Stelle. Die Kosten der Reinigung, hauptsächlich der engen

Schornsteine und der veralteten Feuerungsanlagen, stehen daher in keinem Verhältnis zu der Einsparung des Brennmaterials.

Die polizeilichen Bestimmungen über das Kehrwesen halten den Schornsteinfegermeister zur gewissenhaften Ausübung seines Berufes an. Er hat die Pflicht, sämtliche Mängel an Schornsteinen und Feuerungsanlagen zwecks Abstellung zu melden. Alle Verbindungsrohre von den Feuerungsanlagen nach den Schornsteinen müssen dicht sein, um ein Ausströmen von Rauchgasen in die Wohnräume zu verhindern. Leicht brennbare Gegenstände dürfen nicht in der Nähe von Schornsteinen und Feuerungsanlagen lagern, Schornsteintüren auf Böden, in Wohnräumen und Kellern müssen dicht schließen und eiserne Feuerstellen durch feuerfeste Stoffe von leicht brennbaren Gegenständen genügend isoliert sein, um eine Entzündung von Brandherden zu verhindern.

Den der Bitterung ständig ausgefetzten Schornsteinküpfen muß der Schornsteinfeger ganz besonders seine Aufmerksamkeit schenken, um zu verhindern, daß durch losgelöste Ziegelsteine beim Herabfallen vom Dach Menschen und Tiere gefährdet werden.

Wenn auch der Schornsteinfeger der Hausfrau vielfach ein ungelegener Gast ist, so wird er andererseits auch gerne erwartet, wenn es gilt, eine Rauchbelästigung zu beseitigen.

Wenn der Schornsteinfeger da ist

Mit der Angel, mit dem Besen
Auf dem Dach der schwarze Mann
Fegt die Essen und Ramine — — —
Anna ihn nicht leiden kann!

Denn kaum hat sie reingewaschen
Ihre Küche blüheblank,
Stäubt er ihr aus seinem Schornstein
Schwarzen Ruß auf Tisch und Bank.

Bum — bum — bum, so läuft die Angel
In dem Schornstein hin und her,
Poltert laut an alle Wände,
Bübchen ist erschreckt gar sehr!

Neugierig flieht er zu der Mutter:
„Will auch immer artig sein,
Daß den schwarzen Mann doch bitte
Nicht mehr in das Haus hinein!“

Laßt beim Handwerk arbeiten! Das Handwerk hat sich und seine Betriebe den technischen und wirtschaftlichen Erfordernissen der neuen Zeit angepaßt.

Die gediegene, schöne Arbeit des Handwerks wird immer wieder Freude machen. Handarbeit besitzt einen bleibenden Wert

Handwerk tut not, fördert das Handwerk, indem ihr ihm Arbeit zukommen laßt.



Arbeit bringt Brot, Arbeit lindert Not.
Gib Arbeit dem Handwerk!

Allem Leben, allem Tun, aller Kunst
muß das Handwerk vorangehen.

Handwerksarbeit ist Wertarbeit.

Wer Arbeiten für das Handwerk zu vergeben hat und mit der Vergebung zögert, behindert den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit im Handwerk.

Dem Handwerk Arbeit! Das ist das Ziel,
viele Wenig machen ein Viel.
Jeder Kauf, so klein er auch sei,
jeder Auftrag trägt dazu bei.

Gott schütze ein ehrbares Handwerk,
Meister und Gesellen.



Ging ein Schlüssel Dir verloren,
Hast Du sonst 'ne Reparatur,
An Maschinen, Eisentoren,
Dann hilft Dir der **Schlosser** nur.

Ging das Fahrrad Dir in Stücke,
Will das Auto nicht mehr zieh'n,
Hat die Schreibmaschine Mücken,
Zum **Mechaniker** geh' hin.

Brennt das Licht nicht in der Wohnung,
Geh' zum **Elektro-Installateur**,
Hüte Dich nur vor den Puschern,
Denn die schaden Dir noch mehr.

Schlosser-Zwangs-Innung Memel

Deine Hand

Dem Handwerk

Die Kunst sich durchzusetzen

ist eine Schicksalsgabe. Sie gewährt Ueberlegenheit und hebt den gelernten Handwerksmeister über das Puschertum weit empor. Besonders das **Schmiedehandwerk**, in der Fülle seiner Obliegenheiten durch **Pfuschertum** und Ausführung von Schmiedearbeiten in **eigener Regie** hart bedrängt, hat sich trotzdem durch wirklich gute und ebenso preiswerte Arbeiten noch immer durchzusetzen gewusst. Die jetzt so schwere Zeit verlangt aber in Uebung der Gemeinnützigkeit gerechte Verteilung aller Arbeiten. Wir bitten daher, **alle Schmiedearbeiten fortan nur den selbständigen Schmiedemeistern**, die ihre Betriebe unterhalten, Gesellen und Lehrlinge beschäftigen, und Steuern zahlen müssen, zuführen zu wollen.

Die freie Schmiede-Innung zu Memel

Maßarbeit ist doch das Beste!
Warum?

Massarbeit wirkt in allen Fällen persönlich und vornehm
Massarbeit bietet sorgfältigste und solideste Verarbeitung
Massarbeit verwendet nur bestes und haltbares Material
Massarbeit gewährleistet vornehme und preiswerte Eleganz

Unterstützt daher den ortsansässigen Schneidermeister und selbständigen Schneider sowie das Damenschneiderhandwerk.

Die Schneider-Innung Memel

Wenn Ofen und Herd nicht zieht,
Wenn Ofen und Herd verändert oder neu aufgestellt werden soll,
Dann fragen Sie Ihren Schornsteinfegermeister.

Die Schornsteinfeger-Zwangs-Innung Memel

Heydekrug, 15. November

Die Kundgebung im Rahmen der Herbewoche für das memelländische Handwerk findet in Heydekrug am Donnerstag, dem 16. November, abends 8 Uhr, im Hotel Kaiserhof statt.

Wohltätigkeitsfest des Memelländischen Frauenvereins. Am Sonntag veranstaltete der Memelländische Frauenverein im Hotel Kaiserhof ein Wohltätigkeitsfest im Hotel Kaiserhof.

Marktbericht. Da am Dienstag ländliche Fuhrwerke in großer Anzahl erschienen waren, herrschte in Heydekrug auf allen Marktplätzen lebhafter Verkehr und auch das Angebot war zutreffend.

Diebstahl. In der Nacht zum Dienstag ist dem Wirtshaus Friedrich Polbus in Heydekrug aus einem verschlossenen Stall ein Fahrrad, Marke 'Original Reinhard', Rahmen und Felgen schwarz mit grünen Streifen, entwendet worden.

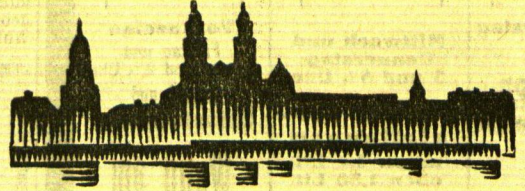
Aus dem Radioprogramm für Donnerstag

Kaunas (Welle 1935). 16,30: Sanftkonzerte. 16,50: Rechtsberatung. 17,10: Konzert. 17,40: Militärische Jagden und ihre Entwicklung. 18: Vortrag. 18,20: Schallplattenmusik. 19,30: Uebertragung aus der Staatsoper.

Frankas aus Wietullen eine Karbidlampe von seinem Fahrrad gestohlen. Die Lampe war fast neu. Mitte Oktober d. J. ist dem Besitzer Christoph Mainus-Beitgaren ein Schleppkultivator vom Felde verschwunden.

Brief an das Memeler Dampfboot

Noch einmal 'Krach um Jolanthe'. Auf das gestrige Eingekandt 'Wo bleibt die Wurstsuppe?' geht uns heute folgende Antwort des Leiters unseres städtischen Schauspielhauses, Direktor Heinrich Alberts, zu:



Kaunas, 15. November

Nord bei Kaunas Der Täter geflüchtet

Am Montag morgen wurde ein gewisser Staloni in Priena bei Kaunas tot aufgefunden. Seine Leiche war zum größten Teil gerstickt. Im Verdacht, den Mord verübt zu haben, steht ein gewisser Juronik, der flüchtig ist. Sein Aufenthalt konnte noch nicht ermittelt werden.

Ein Kind aus dem zweiten Stock auf die Straße gestürzt. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in der Ufmerges Plente Nr. 73.

Diebstahl. In der Nacht zum Dienstag ist dem Wirtshaus Friedrich Polbus in Heydekrug aus einem verschlossenen Stall ein Fahrrad, Marke 'Original Reinhard', Rahmen und Felgen schwarz mit grünen Streifen, entwendet worden.

54-jährige Frau mit einem Hammer niedergeschlagen

Montag vormittag ist in Königsberg im Hause Tragheimer Kirchenstraße 80 das 54 Jahre alte Fräulein Anna Grow ermerdet worden. Der Täter ist unerkannt entkommen.

Bücherschau

Ein vollstündiges Jubiläum. In diesen Tagen, da sich das größte volkstümliche Nachschlagewerk in deutscher Sprache, 'Der Große Brockhaus', mehr und mehr seiner Vollendung nähert, - den 16. Band können wir unseren Lesern für Mitte November ankündigen - konnte der Verlag F. A. Brockhaus in Leipzig einen seltenen Geburtstag begehen. Nur 125 Jahre - auf der Weltausstellung 1908 - hat der Gründer der Firma und Ahne der jetzigen Leiter das Konversationslexikon erworben und damit den Grundstein zu einer glänzenden Entwicklung gelegt, die im jetzt erscheinenden 'Großen Brockhaus' ihre Krönung gefunden hat.

Öffentlich wurden, hinweggegeben. Auch sie wird stets beliebt sein, sich bei all ihren Maßnahmen von dem Schlagwort 'Dienst am Kunden' leiten zu lassen. Aber leider ist es nicht immer möglich, jedem, wenn auch noch so berechtigten Wunsch der Abonnenten nachzukommen.

Ich mache daher einen Vorschlag zur Güte: Die 'Südenspektive' wird noch ein letztes Mal im Spielplan erscheinen, und zwar am Sonntag, dem 19. November, außerhalb des Abonnements. Jeder, der die 'Wurstsuppe' genießen will, ist daher herzlich zum kommenden Sonntag ins städtische Schauspielhaus eingeladen.

nicht ihren Pelztragen abgelegt. Nachdem der Mörder sein Opfer in die enge Kammer geschleift hatte, erbrach er den Schreibtisch und fand eine Geldkassette. Diese meißelte er auf dem Sofa auf. Damit das Sämmern nicht zu hören war, wickelte er um die Kassette ein Tuch. Er fand jedoch kein Geld.

Von der Drechmaschine zu Tode geschleudert

In Waldburg bei Ortelburg kam die elfjährige Besizerin Frieda Schömann dem Getriebe der Drechmaschine zu nahe, wurde von ihr erfasst und mehrmals herumgeschleudert. Dabei wurde der Kopf des Mädchens auf die harte Tenne geschlagen. Außerdem erlitt das Mädchen Brustquetschungen. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Im Streif erschlagen

Zwischen dem Rätner Roman Kurwien, seinem 19jährigen Stiefsohn Walter Dudda und dem Notstandsarbeiter Karl Brodmann entstand in Johannisburg ein Streit, der zu einer heftigen Schlägerei ausartete. Pöbelhaft stürzte Roman bewußtlos nieder. Er wurde von Insassen des Arbeitelagers Kurwien in die Scheune gebracht und der städtische Sanitäter verständigt. Als der Sanitäter eintraf, war der Negergeschlagene bereits tot.

Standesamt der Stadt Memel

gestorben: Rentempfängerin Wilhelmine Kampowski, geborene Reichert, 76 Jahre alt, Kapitän August Mahat, 58 Jahre alt, von hier.

Veranstaltungen am Donnerstag

Städt. Schauspielhaus: 'Revolutions in Hamburg', 8 Uhr. Apollo-Theater: 'Gruß und Auß Veronika', 5 und 8 1/2 Uhr.

Vasenol

fördert das Kleid und Modeschaffen. Die Deutschen Wochen versuchen das handverfertigte können gerade auf diesem Gebiet des Modeschaffens allen Frauen und Mädchen nahebringen.

Die 6prozentige Deutsche Reichsanleihe von 1929

wurde am 14. November mit 99 1/2 (am Vortage mit 99 1/2) Reichsmark notiert.

Berliner Ostdividen am 14. November.

Warschau 47,05 Geld, 47,25 Brief, Kattowitz 47,05 Geld, 47,25 Brief, Posen 47,05 Geld, 47,25 Brief. Noten: Kaunas 41,52 Geld, 41,68 Brief, Zloty große 46,85 Geld, 47,25 Brief.

Königsberger Produktenbericht

Die heutigen Zufuhren betragen 101 inländische Waggons, davon 26 Weizen, 45 Roggen, 15 Gerste, 11 Hafer, 2 Erbsen, 1 Gemenge, 1 Bohnen. Amtlich: Weizen, ruhiger, über Durchschnitt 770 Gramm 18,50, 750 Gramm 18,30, 18,35, unter Durchschnitt 705 Gramm 18,10, 705 Gramm mit Rade besetzt 17,90, 705 Gramm mit Auswuchs 17,70, Roggen, stetig, Durchschnitt 715 Gramm 14,90, Gerste, stetig, über Durchschnitt 16,20, Durchschnitt 16, Hafer, ruhig, über Durchschnitt 14, Durchschnitt 13,80 Mark. Freiverkehr: Unverändert ruhig.

HANDEL UND SCHIFFFAHRT

Berliner Devisenkurse

(Durch Funkspruch übermittelt - Ohne Gewähr)

Table with columns for location, date, and exchange rate. Locations include Kaunas, Buenos Aires, Canada, Japan, etc.

Berliner Viehmarkt

Antllicher Bericht vom 14. November 1933

Table with columns for animal type, weight, and price. Categories include Ochs, Bullen, Kühe, etc.

Antrieb: Rinder 1412, darunter 507 Ochsen, Bullen 309, Kühe und Färren 596, Kälber 2464, Schafe 3476, direkt zum Schlachthof - Schweine 13223 zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt - Anlandsschweine 72.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Donnerstag, 16. November Etwas aufrischende östliche Winde, vorwiegend bedeckt und Neigung zu leichten Schneefällen. Temperatur um null Grad.

Uebersicht der Witterung vom Mittwoch, 15. Nov.

Die Störung, die unserer Provinz im Laufe der Nacht stärkere Schneefälle gebracht hat, zeigt über dem nördlichen Polen wenig Ortsverlagerung. Da durch diese Druckanstieg über Norduropa und durch Druckfall über Mitteleuropa sich die Luftdruckverhältnisse über der mittleren Ostsee verschärfen, ist weiterhin mit Zufuhr kalter Luftmassen und auch mit Schneefällen zu rechnen.

Memeler Schiffsnachrichten

Table with columns for ship name, origin, and agent. Includes Nobiskrug MS, Stephanis SD, Hecht SD, etc.

Am 14. d. Mts. entschlief sanft unsere geliebte Mutter,
Grossmutter und Schwiegermutter
Frau Meta Juliane Ehmer
geb. Vierow
im gesegneten Alter von 85 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 17. d. Mts.,
mittags 12 Uhr von der Städt. Friedhofshalle aus statt.

Am 14. November hat es Gott gefallen, unsere liebe
herzengute Mutter, unser liebes Omchen, Schwester,
Schwiegermutter und Tante, Frau
Wilhelmine Kampowsky
geb. Reichert
im Alter von 76 Jahren nach kurzem, schweren
Leiden zu sich zu rufen.
Die trauernden Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 18., nachm.
3 Uhr von der Städtischen Friedhofshalle aus statt.

Die Beerdigung unseres lieben
Entschlafenen **August Matzat**
findet am Freitag, dem 17. d. Mts.,
nachmittags 1 1/2 Uhr vom Trauer-
hause, Polangenstr. 31, aus statt.
Freunde und Bekannte, die dem
Verstorbenen die letzte Ehre er-
weisen wollen, sind herzlichst
eingeladen.
Die trauernden Hinterbliebenen

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme beim Heimzuge unserer
lieben Entschlafenen sprechen
wir, insbesondere Herrn General-
superintendenten **Oberolner** für die
tröstlichen Worte am Sarge und
Grabe, unsern herzlichsten Dank
aus. (8226)
Fritz Kiapel
und Angehörige.

Zum guten Happen
Donnerstag, den 16. November
delicate Rindersteck
ab 5 Uhr auch außer dem Hause.
Täglich billigen bürgerl. Mittagstisch
M. Edelmann, Friedrich-Wilhelm-Str. 1

„Concordia“
gegr. 1826
Das
Martini-Pidnick
verbunden mit der Ehre einiger
Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein
angehören, findet am 18. Novbr. er.
abends 8 Uhr im **Café Sommer**
statt. (8220)
Die verehrl. Mitglieder werden hier-
mit um recht zahlreiche Beteiligung
gebeten und ihre Beteiligung unserm
Schritfführer Herrn **Albert Hähle**
freundlichst umgehend mitzuteilen.
Gäste können nach vorheriger An-
meldung beim Vorstande eingeführt
werden.
Der Vorstand

Kontum- und Spargenossenschaft
für Memel u. Umg. e. G. m. b. H.
Die diesjährige, erste ordentliche
Generalversammlung
unserer Genossenschaft wird am
Mittwoch, dem 22. d. Mts.
(Buhstag)
beginnend um 18 Uhr, im **Schützen-**
hause abgehalten. Wir laden hierzu
unser Mitglieder freundlichst ein. (8188)
Tagesordnung:
1. Bericht über das abgelaufene Ge-
schäftsjahr 1931/32.
2. Genehmigung der Bilanz und Ent-
lastung des Vorstandes.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
Der Aufsichtsrat
Bialinski
Vorstandender
Wäsche-Atelier E. Gröger
Große Sandstraße 13.
Anfertige Herren- Oberhemden
nach Maß
Herren- und Damen-Nachtanzüge
Bett- und Tischwäsche
zu billigen Preisen. (8216)

Schauspielhaus
Montag, d. 13. bis
Donnerstag, d. 16.
Novemb., abds. 8Uhr:
Im Abonnement:
Revolution in Ham-
burg (Harpsichord
Begl. 14). Ein lustiges
Stück in drei Akten
von Franz v. Schön-
than u. Gustav Kadel-
burg.
Für die Abonne-
mentsvorstellungen sind
für alle Platzgattung.
Karten zu haben.
Vorverkauf täglich
v. 11-1 u. 4-6 Uhr
Abendkasse ab 7
Uhr.
Schauspielhaus
Mittwoch 8 Uhr
**Gemischter
Chor**
Auto-1050
Anrufr
Franz Mett
Vibauer Str. 13 15548

**Sing-
gemeinschaft
Donnerstag 8 Uhr
Extra-Übung**

Gaulererverband des Memelgebiets
Die diesjährige Vertreter- u. Haupt-
versammlung findet am **Sonnabend,**
dem 18. d. Mts. um 10 Uhr vormittags
in der Aula der Herderschule in Seyde-
krug statt. (8228)

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Rassen- und R. U. R.-Bericht
3. Sazungen
4. Vortrag Heimatforschung (Ehmer)
5. Vortrag neue Strömungen (Jonass)
6. Verschiedenes.
Teilnehmer haben Urlaub.

Achtung!
Der allen bekannte Maestro-Ballett-
meister **M. A. Valentinovas**
Habe die Ehre, einer breiten Öffent-
lichkeit von Memel und dem Memel-
gebiet mitzuteilen und gebe hierdurch
die Möglichkeit, daß es das ganze
Publikum erfährt, daß ich **Tanz**
unterricht in allen Regeln, gerecht,
schön u. plastisch nach den letzten neuesten
Methoden und dem letzten englischen
Stil erteile. Kurse moderner Tänze
mit Garantie für den ganzen Kursus
zu für alle erschwinglichen Preisen.
Schüler und
Arbeiter **40% Ermäßigung**
erteile Unterricht auch im Hause an
Gruppen und Einzelpersonen. An-
meldungen tagl. von 4-9 Uhr nach-
mittags im **Viktoria-Hotel**
(8191) Hochachtungsvoll
Maestro **M. A. Valentinovas**

Klein-Tornado

Modernste Neukonstruktion mit Typenkorb-
umschaltung sowie deutscher und
Lituanischer Tastatur zum Preise von
Litas 450.-
in monatlichen Teilzahlungen von Litas 50.-
Arthur Dreil
Fernruf 571 Grüne Str. 9
Noch zwei Kontorräume
parterre, von sofort od. 1. Januar 1934
billig zu vermieten. Beschäftigung von
12-3 Uhr (8196)
Marktstraße 20, 1. Treppe.

Kreath um Bolanthe:
oder
Die Auerstuppe
Am **Sonntag, dem 19. November, abends 8 Uhr:**
Letzte Aufführung dieser lustigen Schwienskömödie
im Städtischen Schauspielhaus
Die volle Reineinnahme fließt der Winterhilfe zu.

**Apollo-
Lichtspiele**
Mittwoch und Donnerstag
5 und 8 1/2 Uhr
Sondervorstellungen
unter 1.- Lit, oben 1.50 Lit
**Gruss
und Kuss
Veronika**
das fabelhafte Lustspiel,
wohl einer der schönsten
und lustigsten Filme dieser
Saison
Franziska Gaal, Paul Hir-
biger, Otto Wallburg, Hilde
Hildebrand u. v. a.
Ganz entzückend die Schlager:
„Hat ein Mädel Lust zum
Küssen“ und
„Die kleinen Mädchen mit
dem treuen Blick“
Beiprogramm

**Kammer-
Lichtspiele**
Mittwoch und
Donnerstag
5 und 8 1/2 Uhr
Sonder-
vor-
stellungen
unter 1.- Lit
oben 1.50 Lit
**Ich will
nicht wissen
wer Du bist**
Liane Haid,
Gustav Fröhlich
Szőke Szakall
Musik:
Robert Stolz
Regie:
Geza v. Bolvary
Beiprogramm

**Kammer-
Lichtspiele**
Voranzeige
Freitag und
Sonnabend 2 1/2 Uhr
Jugend- und
Familien-Vorstellungen
Wenn am
Sonntag-
abend die
Dorfmusik
spielt
Marla Paudler
Harry Liedtke
Else Elster
Jacob Liedtke
Olaf Bach
Paul Beckers
Beiprogramm
Kinder
unt. 50 Cent, ob. 1 Lit
Erwachsene
unt. 1 Lit, ob. 1.50 Lit

Alles aus einer Hand!

**Blaupunkt-Hexoden-Super / Reico-Atlantic-Weltempfänger
Telefunken-Beyreuth-Nauen / Schaub-HexodenWelt-Super 34
Super-Bell, der König der Empfänger / Tefag-Bandfilter Drei
Philips-Superinductance / Seibt-Rolands / Saba-Superhets**
**RADIO-SPEZIALGESCHÄFT
BERELSON
FISCHER-STRASSE 11**

Zweibewoche
bringe ich meine gut eingerichtete Schlosserei
in empfehlende Erinnerung.
Besonders empfehle:
Sicherheitschlösser, Schloßsicherungen
der Fa. Zeiss Ikon A. G., Berlin
Beldhänke u. Reparaturen an solchen, eiserne Betten und
Matratzen, sowie Umänderungen einfaßer Matratzen in
Doppelgelfedermatratzen, ferner sämtliche ins Fach
schlagende **Schloßer- und Schmiedearbeiten.** (8.05)
Runktschiede u. Schlosserei Robert Späner
Vibauer Straße 29.

Motoren- und Autobesiger!
Ihr spart Geld wenn Ihr Euch sachmännlich beraten
und Eure Reparaturen nur beim
Fachmann ausführen laßt. (8206)
Max Kasperleit, Grabenstraße 7, Telefon 653


Sasen
auch einzelne Stücke,
empfehle
8221
Arthur Wiesenberg
Tel. 216.
Kaufgesuche
Einschläfr. Oberbett
oder Saß Betten
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis
u. 7747 an die Abfer-
tigungsstelle d. Bl.
**Leichten
Spazierstühten**
(Einpäner), nur gut
erhalten, zu kaufen
gesucht. Angebote mit
Preisangabe unter
7748 an die Abfer-
tigungsstelle d. Bl. 8208
Ranker sucht billig
Radio u. Korbsessel
Angebote unt. 7748
an die Abferigungs-
stelle d. Blattes. (8211)

Capitol
Mittwoch 5 1/2 und 8 1/2 Uhr
Billige Volksvorstellungen
unter 1.- Lit, oben 1.50 Lit
„Cavalcade“
Ein Groß-Tonfilm
in deutscher Sprache
30.000 Mitwirkende
Beiprogramm/Tonwoche
Donnerstag,
den 16. November
4 Uhr (8207)
bei Kollegen **Jurgan
Schmelz**
**Monats-
Versammlung**
Der Vorstand.

**Seilerwaren, Gurte
Tauwerk, Drahtseile
Bindfäden, Kordels**
in verschiedenen Ausführungen
Seilereiblaesner
Telefon 601 Memel Lotsenstr. 5

Vermietungen
3-Zimmer-Wohn.
mit Bad, Nähe Lan-
desdirektorium, von
sofort zu vermieten.
Angebote u. 7745
an die Abfertigungs-
stelle d. Bl. 8202
Möbl. Zimmer
sep., von sofort zu
vermieten. **Steinor-**
str. 20, d. d. Pforte.
Nähere Auskunft er-
teilt (8217)
Albert Hähle
Grüne Straße 8a.
Heizbare Garage
von sofort zu verm.
Su erfragen bei der
Firma **Hotke & Jouby**
Börnjestr. 7, Tel. 754
1 kl. separat. Zimmer
leer oder möbl., zu
vermieten. 8190
Tilfiter Str. 35
Möbl. Zimmer
zu haben (8219)
Breite Straße 19.
Verkäufe
Hochfrequenzapparat
„Ultra“, fast neu,
billig zu verkaufen.
Su erf. a. d. Schall-
d. Bl. (8236)
1 Smoking
4 Kopfkissen
1 blauer Stoff
zum Anzug
1 kl. Kinderbett
zu haben 8181
Klaas, Karlstr. 2a

J. Grodberg
Diplome de Paris
Maßatelier
für elegante Damengarderoben
und Pelzmäntel
Anfertigung nach neuesten Pariser Modellen
Polangenstraße 36 Telefon 1274

Was ist

**SHAMPOOK
EXTRAKT
NEUTRAL**
für jedes Haar?